

# Bündner Tagblatt

Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

## DIE SÜDOSTSCHWEIZ

ANZEIGE

Kostenlose Hörberatung  
mit Hörtest.



Amplifon AG  
www.amplifon.ch  
Tel. 081 252 51 01

Professionelle Hörberatung

### Weniger deutsche Gäste in den Bündner Hotels

Graubünden verzeichnete im letzten halben Jahr rund 16 000 Logiernächte weniger als in der Vorjahresperiode. Der stärkste Rückgang ist in Graubünden bei der Nachfrage von deutschen Touristen zu spüren: «Neben dem garstigen Wetter im Juni haben uns auch die deutschen Gäste im Stich gelassen», begründet Ernst Wyrsch, Präsident von Hotelleriesuisse Graubünden, das Minus. Anders als in anderen Regionen hat die Festlegung des Euro-Mindestkurses den Nachfragerückgang nicht abfedern können. Die Mehrheit der Schweizer Tourismusregionen hat deutlich mehr Gäste empfangen können. Trotzdem ist Wyrsch zuversichtlich: Graubünden könne das Minus im Juli und August mit Schweizer Gästen kompensieren. Die aktuellen Rückmeldungen der Bündner Hoteliere sei diesbezüglich gut. (lmb)

► Seiten 3 und 8

### BIP: Graubünden weit unter dem Durchschnitt

Eine Reihe von Schweizer Kantonen hat im Jahr 2011 stark von ansässigen Industriebetrieben profitiert. Am stärksten war das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Neuenburg (+8,2 Prozent), Schaffhausen (+4 Prozent), Jura, Thurgau und Uri (je +3,7 Prozent). St. Gallen verzeichnete ein Plus von 3,1 Prozent. Graubünden hingegen steht im schweizerweiten Vergleich schlecht da. Die Werte zeigen zwar ein Plus von 1,2 Prozent, sind aber weit unter dem Schweizer Durchschnitt. Vor allem die schlechte Situation im Tourismus im Jahr 2011 habe auf die BIP-Zahlen gedrückt, wie Ueli Schiess vom Bundesamt für Statistik gegenüber dem SRF-«Regionaljournal» sagte. (bt)

► Seite 15

ANZEIGE

**Service!**  
0848 724 824  
**SCHUBIGER**  
HAUSHALT KÜCHEN BÄDER



### Bergbahnen

## Buhlen um Bergbahn-Abos

Die Skigebietsverbindung Arosa/Lenzerheide mischt den Markt der Ski-Abonnemente neu auf. Während die Top Card einen neuen Partner gefunden hat, verschwindet das Quattro Plus der kleinen Bahnen vom Markt.

Von Norbert Waser

Die neue Verbindungsbahn zwischen den Skigebieten von Arosa und Lenzerheide führt auch im hart umkämpften Markt der Saisonabonnemente zu neuen Seilschaften. Nachdem Lenzerheide den Austritt aus dem Abo-Verbund Top Card beschlossen hat, gingen Davos-Klosters und Flims Laax Falera mit Samnaun/Ischgl eine neue Partnerschaft ein. Buchstäblich das Rückgrat gebrochen hat die Tarifgestaltung im Zuge der Skigebietsverbindung dem Saisonabonnement Quattro Plus, bei dem zuletzt noch die Bergbahnen von Bram-



Leere Bergbahnsessel in Feldis: Der Überlebenskampf der kleinen Bergbahnen spitzt sich mit der Aufgabe des Abo-Verbundes Quattro Plus weiter zu. (Foto bt-Archiv)

brüesch, Hochwang, Sarn, Feldis und Tschierschen mitmachen. «Nach 13 Jahren ist Schluss», bestätigte Walter Bolliger, der Gründungsvater dieses Abonnements, gegenüber dem BT.

Wie die soeben publizierten, tiefroten Abschlüsse der Bergbahnun-

ternehmen Klosters-Madrisa, Rinerhorn und Pischsa zeigen, spitzt sich der Überlebenskampf der kleinen Bergbahnunternehmen weiter zu. Auf Hilfe vom Staat können diese aber nur in Ausnahmefällen hoffen. «Ein wichtiges Kriterium ist die Rückgratfunktion einer Bahn

für ein Dorf oder eine Region», sagt Michael Caffisch, Leiter Tourismusentwicklung beim Amt für Wirtschaft und Tourismus des Kantons. Die Förderstrategie wird zudem mit dem Bund abgestimmt.

► Leitartikel Seite Klartext  
► Bericht Seite 3

### US-Botschaften

### Sorge vor Terroranschlag

Aus Sorge vor einem Terroranschlag von Islamisten sollen 19 US-Botschaften und -Konsulate noch die ganze Woche geschlossen bleiben. Am Sonntag hatten die USA zunächst 22 US-Vertretungen in islamischen Ländern von Mauretanien in Nordwestafrika bis ins südasiatische Bangladesch dichtgemacht.

US-Nachrichtendienste hatten laut Washingtoner Regierungsbeamten geheime Kommunikationen zwischen führenden Mitgliedern des Terrornetzwerks El Kaida abgefangen. Darin sei es um Terroranschläge auf amerikanische Einrichtungen gegangen.

US-Regierungsbeamte waren sich einig, dass hinter den Plänen El-Kaida-Verbündete im Jemen steckten, berichtete die «New York Times». Frankreich und Grossbritannien wollen ihre Vertretungen in Sanaa am Donnerstag nach dem Fest Eid el Fitr zum Ramadan-Abschluss wieder öffnen. Deutschlands Vertretungen sollen mit Ausnahme der Botschaft in Jemens Hauptstadt Sanaa, die gestern Montag weiterhin geschlossen war, geöffnet bleiben. (sda)

► Seite 9



### So sehen Stars der Arena aus

Auf das im April geborene Stutfohlen Hera wartet ein grosses Abenteuer. Als Mitglied der Bündner Delegation reist es am Freitag von Safien nach Saingelégier im Jura, wo am Wochenende das grosse Pferdefest Marché-Concours National de Chevaux ausgetragen wird. Die Gastkantone Graubünden und Glarus werden mit insgesamt 35 Pferden anreisen und den Zuschauern zeigen, wie es im Osten der Schweiz bei einer Schlitteda oder beim Holzrücken zu- und hergeht. Säumer und die Flüelapost werden ebenfalls einen Auftritt erhalten und dann natürlich Hera und vier weitere Fohlen, denen die Herzen des Publikums mit Sicherheit zufliegen werden. (Foto Silvia Kessler)

► Seite 4

### RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	6
Telex	8
Sport	11
Kino/Veranstaltungskalender	14
Markt/Börse	15
Kultur	16
Wetter	Letzte

### Treffpunkt im Herzen von Ilanz

Aus einem Gartencafé ist zwar nichts geworden, trotzdem soll dem neuen Landsgemeindeplatz in Ilanz mehr Leben eingehaucht werden.

5

### Quartierplan Tellostrasse

Der Kanton besitzt mehrere Parzellen in Chur. Zwei an der Tellostrasse will er bebaubar machen. Er hat bei der Stadt einen Quartierplan eingereicht.

6

### Kohler und Bless reüssieren

Fredi Kohler hat am Wochenende überraschend das Bachtelschwingen gewonnen. Am Rickenschwingen konnte dann Michael Bless reüssieren.

13

### Blasmusiker in Landquart

In Landquart bereiten sich derzeit die 45 Mitglieder des Jugendblasorchesters Graubünden auf zwei Konzerte am kommenden Wochenende vor.

16